

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 15

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stammtisch-Dialog

«Was tänksch du zu eusere Regierung?»
 «s gliich was du!»
 «So! Dänn bisch aber en schlächte Bürger ...!» bi

Respekt

Der Haken beim Schulsystem, meinte einer, ist der: der Lehrer hat Respekt vor dem Inspektor, der Inspektor vor der Schulkommission, die Schulkommission vor den Eltern, die Eltern vor den Kindern, und die Kinder vor niemandem.

*

Ganz so weit geht die Sache natürlich nicht. Von jeher allerdings haben viele Lehrer besonders Wert darauf gelegt, daß es bei Schulinspektionen klappt. Vor Jahrzehnten wurde jener Schulmann berühmt, der vor dem Inspektor zu einem Schüler sagte: «Hansli, kannst du mir ein Hauptwort bilden mit -ündhölzlistein?»

*

Es hat seinerzeit auch einen Militärinspektor gegeben, der bei Inspektionen durch noch «Höhere» zum Beispiel einen Soldaten fragte: «Füsilier Meier, beim Sturmangriff pflanzt der Soldat das Bajowas auf?» EM

In gewissen Kreisen

«Wie geht es dir?»
 «Danke, man unterschlägt sich durch!»

*

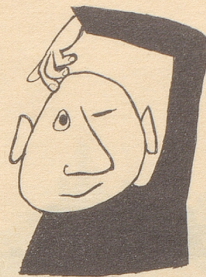
«Wir haben uns schon lange nicht mehr gesehen, sicher fünf Jahre. Was hast du in dieser Zeit gemacht?»
 «Fünf Jahre ...» bi

Gehupft wie gesprungen

Beim Eingang zur Bankhaupthalle sitzt der Portier und klagt: «Früner hätt mi jede zweit gfrööget, wie schpoot das es sig, und sid mer en Uhr uufghänkt händ, frööget jede zweit: «Goot die Uhr rächt?»»

Die Ostereier

unterscheiden sich von den andern Eiern hauptsächlich dadurch, daß sie farbig sind. Farben bringen Fröhlichkeit und gute Laune, darum ist auch der Osterhase ein so beliebtes Tier. Orientteppiche unterscheiden sich von andern Teppichen nicht nur durch die Farbe; gute Laune bringen aber auch sie in jedes Heim, darum ist Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich mit seiner großen Auswahl an herrlichen Orientteppichen auch ein so beliebter Laden!



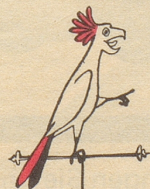
der Faule der Woche

«Min Brüeder isch bi de Polizei und hätt sich deet sälbschtändig gmacht.»

«Was du verzellsch!»

«Sicher, er hätt sich en eign Chrüüzig mit Stopschtrooß zue-too.»

Bobby Sauer



Bitte weitersagen

Ein liebevolles Näherkommen wird guter Freundschaft immer frommen,

doch warnend sei darum gebeten einander nie zu nah' zu treten!

Mumenthaler

Am Gitsch fi Mainig



d'Opfal hanni am liabschta, wenna no nitt ganz riif sind. Schu als Buab hanni vu dar Mama immar Schimpf khriagt, well ii ussam Khällar dia Opfal gschtibitzt hann, wo für da Februar und März iikhällarat worda sind. Abar denn sinds halt bereits runzlig und waich gsii, und ii hanni sii nümma gäära khaa.

Hütt kamma im März odar au no im April Opfal khaufa, wo sind wia frisch vum Bomm ooban aaba. Hütt hätt ma Khüalhüüsar. Uss dennan ussa khasch Opfal khriaga, wo bejm Apbiüsa no khnalland vor Frischi. Khüalhüüsar sind ebban äxtra für Khonsumenta ärfunda worda. Hani bis jetzt gmaint. Jetz hanni abar ärfaara, daß dia Khüalhüüsar eehandar für dWallisar Laagarhaltar doo sind. Zum Schpekuliara. dWallisar Khüalhüüsar wärdand im Härbscht zum Bejschpiil mit Khanada-Renetta gfüllt, anara Opfalsorta, wo man in dar Tütschschwizz nitt so gäära hätt. Im Früalig denn, wenn z iihaimischa Obscht aafangt khnapp wärda, varlangand dKhonsumenta, daß man usslendischa Obscht iifüara tej, Khwallitäätsöpfal. Abar denn mäldand si dia Härre Wallisar Laagarhaltar und säägand: Knif! Kommt nicht in Frage! Bevor d Grenza für fremdi Opfal ggöffnat wärdand, müassand üüsari Wallisar Renetta gfrässa wärda! Und zwoor zu demm Priis, wo vu üüs dikhtiart wird! Und – wias gäär nitt andersch mögli isch – dBehörda folgend da Wallisar Schtiaragrind wia immar und wär in dar Schwizz khai Renetta fuatara will, muaß halt uff Banaana odar Pomaranza umschella.

Produzenta – und Laagarhaltar-Schutz wääri schu in dar Ortnigg. Wo atar blibbt dar Khonsumenta-Schutz? Dar Schutz vor da Wallisar Schpekulanta??



Zu beziehen durch Mineralwasserdepots